Fitnessbahn der Rechtschreibung (1) R71

„das“ (Artikel, Relativpronomen, Demonstrativpronomen) oder „dass“ (Konjunktion)?

1. Ich bin sicher, ...sie morgen nicht kommt. 2. ..... Buch, ... du liest, ist wirklich spannender als ..... meine. 3. .....ich nicht kommen kann, ist nicht meine Schuld. 4. ..... weisst du ganz genau. 5. Sie versprach, ...Buch zu bringen. 6. Sie verspricht, ...sie uns helfen wird. 6. ..... darfst du aber niemandem erzählen! 7. Ist .... Mädchen, ... nun bei euch wohnt? 8. ..... ich nicht lache! 9. Es ist gut, ... du mich gefragt hast. 10. ..... „.....“ ist eine Konjunktion, während ..... „.....“ ein Artikel oder ein Pronomen ist. 11. ..... ist wirklich zu teuer! 12. .....er sich nicht schämt!

„wieder“ (nochmals) oder „wider“ (gegen)?

1. Glanzvolle .....gabe von Verdis „Nabucco“ 2. Aufgebot zu den ..... holungskursen 3. Rabatt für .....verkäufer 4. .....sprüchliche Meldungen aus dem Krisengebiet 5. Zu..... ....handlung wird bestraft 6. Ehrenvolle .....wahl des Gemeindepräsidenten. 7. Seine .....sacher blieben erfolglos. 8. .....ruf des Geständnisses 9. Un..... stehlicher SCB war ..... siegreich 10. ..... stand zwecklos! 11. ..... sehen mit Emil 12. Letzter .....stand gebrochen

---

Gross oder klein?

1. das lesen ohne brille strengt mich zu sehr an.
2. beim arbeiten wird kein alkohol getrunken.
3. das gute lohnt sich stets.
4. zum schönen fühlen sich manche hingezogen.
5. die regierenden bemühen sich um die gunst der bevölkerung.
6. das befürchtete traf nicht ein.
7. in deutschland ist die eins die beste schulnote.
8. der erste stieg zuerst aufs podest.
9. der chef bot dem lehrling bei der betriebsfeier das du an.
10. sie liess sich von ihrem nein nicht abbringen.
11. das ewige hin und her macht mich wütend!
12. ich hatte beim bummeln durch die stadt mein portemonnaie verloren.
13. ihr gefällt das frische und unbeschwerte in seiner art.
14. die pensionierten lehrerinnen trafen sich in aller frische.
15. aufs betrügen verstehe ich mich nicht.
16. sein schuss traf ins schwarze.
17. auf der reise haben wir allerlei aufregendes erlebt.
18. wir mussten etwas schlimmes erfahren.
19. wir wünschen dir alles gute zum geburtstag.
20. ich habe allerhand falsch gemacht.

Fitnessbahn der Rechtschreibung (2) R72

einem *oder* ***einen?*** *(Trick: Wenn du nicht sicher bist, ob es „einen“ oder „einem“ heisst, füge „Menschen“ bei!*

Man muss sich nicht wundern, wenn ..... nicht alles gelingt. Was dem .....leicht fällt, bereitet dem andern Mühe. Was den ..... langweilt, fesselt den andern. In der Freizeit schliesslich macht man das, was ..... gefällt und was ..... unterhält. Man wird es nie erreichten, alle unter ..... Hut zu bringen. Zum Glück: Es müsste ..... ja verleiden.

---

ihn *oder* ***in, ihm*** *oder* ***im?***

„Kennst du .....noch? Er ist wieder .....Bern.“ „Natürlich erinnere ich mich an ..... . Wir gingen zusammen ..... die gleiche Klasse, haben ..... der gleichen Bude die Lehre gemacht. Auch waren wir ..... gleichen Turnverein. Ich habe ..... immer als guten Kumpel geschätzt. Sage ....., ich möchte ..... gerne treffen. Gib ..... meine Handynummer. Nachdem er so lange ..... Brasilien gewesen ist, haben wir einander viel zu erzählen. Ich habe .....ja selten geschrieben und ..... nie gesehen, wenn er ..... der Schweiz Ferien machte. Was hat ..... wohl veranlasst, ... seine Heimat zurückzukehren? Ich bin neugierig, ob es ..... bei uns noch gefällt, ob er sich nicht ..... die Weltstadt Rio de Janeiro zurücksehnt.“

---

wieder *(=noch einmal) oder* ***wider*** *(=gegen) ?*

Die Kosmonauten sind gestern ..... unversehrt nach Baikonur zurückgekehrt, die Landung gelang trotz des .....lichen Wetters vorzüglich. Alle sieben Regierungsräte des Kantons Bern sind .....gewählt worden. Die Meldungen über den Flugzeugabsturz ..... sprechen einander. Das Schweizer Nationalteam hat endlich ..... einmal einen Sieg errungen. Der .....stand des Gegners konnte allerdings erst in der zweiten Halbzeit gebrochen werden. In Gewässern mit Edelfischbestand ist das Angeln mit .....haken verboten. Kühe sind .....käuer. Warum musst du mir immer .....sprechen. Auf .....sehen!

---

seit *(Zusammenhang mit Zei****t****) oder* ***seid*** *(Zusammenhang mit sin****d****)?*

„Damals, als ich nach Amerika ausgewandert bin, sei..... ihr noch kleine Knirpse gewesen. Sei..... her sind freilich zehn lange Jahre vergangen, und ihr sei..... zu flotten Burschen herangewachsen. Wie viel hat sich doch sei..... damals bei euch verändert! Ich finde mich in meinem Heimatdorf kaum mehr zurecht. Sei..... wann habt ihr denn einen neuen Bahnhof? Mit dem alten Postgebäude sei..... ihr offenbar auch nicht mehr ausgekommen. Dieser moderne Bau steht gewiss erst sei..... kurzem. Ich sehe schon, ihr sei..... hier nicht beim alten stehen geblieben. Sei..... wann besitzt euer Dorf ein Schwimmbad? Da sei..... ihr beide sicher prima Schwimmer! Ich allerdings freue mich auf den ersten Schnee. Sei..... ich im Süden von Florida lebe, habe ich keinen Schnee mehr gesehen. Da staunt ihr, nicht wahr? Ja, wenn ihr älter sei ..... , müsst ihr einmal zu mir in die Staaten kommen. Ihr sei..... jetzt schon herzlich eingeladen.“

Fitnessbahn der Rechtschreibung (3)

ÄU ODER EU? (Haus - Häuser, laut - läuten, Kraut - Kräuter, Haut, häuten)

Geb.....de, R.....ber, L.....twerk, Kaufl.....te, Fr.....ndschaft, s.....fzen, wiederk.....en, F.....lnis, N.....igkeit, bet.....ben, verg.....den, tr.....feln, K.....le, Br.....tigam, r.....men, S.....re, Ger.....sch, h.....len, B.....le; Tr.....me sind Sch.....me.

END- ODER ENT- ? (Hat das Wort etwas mit „Ende“ zu tun?)

en.....gleisen, en.....gültig, en.....ziffern, en.....lich, En.....setzen, En.....lassung, en.....los, en.....weichen, en.....täuscht, En.....scheid, En.....resultat.

-ENSTE ODER -ENDSTE? (entlegen - entlegenste, anstrengen**d** - anstrengen**d**ste)

das reizen.....ste Bildchen, die gerissen.....sten Händler, das willkommen.....ste Geschenk, die bohren.....sten Schmerzen, die dringen.....ste Pflicht, die verletzen.....sten Worte, die hervorragen.....sten Sportler, der durchtrieben.....ste Gauner.

DT ODER TT? (Sta**dt** = grosse Ortschaft, Sta**tt** oder Stä**tt**e = Platz, Stelle)

Werksta.....t, Kleinsta.....t, Hauptstä.....te, Richtstä.....te, Sta.....tplan, Vorsta.....t, Unfallstä.....te, Sta.....ttheater, ansta.....t, sta.....tfinden, Sta.....tturm

AI, EI ODER EIH?

Der Dom von M.....land, ein D.....chbruch, Frankfurt am M.....n, das Tr.....ning der FC-Junioren, am W.....er hat es oft R.....er, auf S.....te dr..... , ein W.....dmann fand die L.....che am Ufer des Rh.....ns.

Das **WANDERDIKTAT** ist eine gute Methode, die Rechtschreibung zu verbessern. Du legst die Vorlage vom Pult entfernt hin, dann pendelst du zwischen Pult und Vorlage, wobei du dir immer kleine Schreibportionen (hier eine Zeile) merkst. So kannst du übrigens auch Frendsprachen und Naturkundeproben vorbereiten, nicht immer musss nämlich Mami oder Papi helfen!

WANDERDIKTAT

- Reparaturen an Apparaten.....
müssen bar bezahlt werden. .....
- Nattern haben runde Pupillen, ...
Vipern senkrechte Sehschlitze. .....
- Die Teilnehmer an der Expedition .....
ins Polargebiet waren .....
den Strapazen nicht gewachsen. .....
- Rom war zuerst eine Republik, ...
später ein Kaiserreich. .....
- Schlamm sammelt sich .....
in der Regentonne an. .....

Fitnessbahn der Rechtschreibung (4) R74

den *oder* ***denn****?*

Max muss zum Coiffeur gehen, ... Eltern gefallen seine langen Haare nicht mehr. Mürrisch betritt er .....Coiffeursalon. Der Coiffeur fordert .....Jungen auf, Platz zu nehmen. «Wie soll ich dir .....die Haare schneiden?» erkundigte er sich. «So wie das letzte Mal», sagt Max und schaut traurig in .....Spiegel. «Da weiss ich gleich viel», antwortet der Coiffeur, «..... ich bin erst seit drei Jahren hier!»

---

das oder **dass**?

.....schwere Tramunglück, ...sich gestern ereignete, hat ein Todesopfer und viele Verletzte gefordert. .....Unglückstram fuhr in schneller Fahrt an zwei Haltestellen vorbei, ohne ..... der Wagenführer gebremst hätte. Dort, wo .....Geleise in einer scharfen Rechtskurve verläuft, entgleiste der Motorwagen mit solcher Wucht, ... er seitlich umkippte und gegen eine Hausmauer geschleudert wurde. Der Anhänger stand nur noch auf den vier rechtsseitigen Rädern, so ..... er jeden Augenblick umzustürzen drohte. Ein Polizeiauto, ...eben über die Kreuzung fuhr, wurde beinahe zwischen Tram und Haus erdrückt. .....nicht noch ein grösseres Unglück geschah, ist der Geistesgegenwart eines jungen Verkehrspolizisten zu verdanken. Dieser merkte blitzschnell, ...
er sämtlichen sich nähernden Fahrzeugen Halt gebieten musste. ..... geschickte Verhalten des Polizisten hatte zur Folge, ... vielen Menschen ..... Leben gerettet wurde. ..... Rätsel, ob ..... schlimme Ereignis auf menschliches Versagen oder auf einen technischen Fehler zurückzuführen ist, ist noch nicht gelöst. Sicher ist nur, ... Unglück geschah, weil der Tramzug ungebremst in die Kurve fuhr.

Mann *oder* ***man*** *?*

Einst ritt ein Bauers..... in die Stadt. Unterwegs gesellte sich ein Reiter zu ihm. Es war niemand anders als der König, den.....oft in einfacher Kleidung über Land reiten sah. Aber der gute Bauer kannte ihn nicht und glaubte, es sei irgend ein Handels..... . Als .....schliesslich ins Gespräch kam, fragte der Reiter den Bauern, was er in der Stadt tun wolle. Der antwortete: «Ich möchte einmal den König sehen, von dem ..... mir schon so viel erzählt hat. Wenn ich nur wüsste, woran .....einen so vornehmen ..... er-kennen kann.» «Das ist einfach», erwiderte der Reiter, «..... muss nur achtgeben, welcher .....allein den Hut auf dem Kopf behält, wenn jeder..... sein Haupt entblösst.» Als die beiden in die Stadt hinein ritten, blieb das Volk auf der Strasse stehen. ..... blickte ehrerbietig zu den beiden Reitern auf und zog höflich den Hut. Da ging dem Bauern ein Licht auf. Er schaute den vermeintlichen Handels..... nachdenklich an und meinte treuherzig: «Entweder seid Ihr der König, oder ich bin es. Ausser uns beiden trägt keiner mehr einen Hut!»

Gross oder klein?

Beim gehen und stehen, etwas zum lesen mitnehmen, nichts zu lachen haben, ein eigenartiges dröhnen, das giftige grün, allerlei schönes sehen, beim schreiben einschlafen, interessant erzählen können, viel interessantes hören, etwas süsses essen.

Fitnessbahn der Rechtschreibung (5) R75

In jeder Zeile hat es einen Fehler. Finde ihn und korrigiere!

Das Tratschen gehöhrt zu den liebsten Beschäftigungen der Menschheit. Einen Abwesenden durchzuhecheln verbindet und macht stark. „Petra hat disen verschrumpelten alten Knaben nur wegen des Geldes geheiratet. Und jetzt soll er vor dem Ruin stehen... Geschieht ihr recht!“ - „Aber Petra wahr ja auch nicht gerade ein Haupttreffer mit ihrem Rossgebiss. Und mann munkelt, sie habe eine Liaison mit einem Mafioso gehabt.“ So tönts in Treppenhäusern, Kantinen, an Stammtischen. Denn offensichtlich ist nichts Naheliegender als die schmutzige Wäsche der Nachbarn. Die Boulevardmedien haben dies erkannt. Sie verdinen viel Geld mit den kleinen Geheimnissen der Prominenz. Selbst Unterhosen können im Mittelpunkt des Interresses stehen. So erfuhr man aus gewöhnlich gut unterrichteter Quelle, das der amerikanische Präsident Boxershorts trägt. Ist Klatsch weiblich? Ginge es nach der Sprache, so wäre Tratsch eine Angelegenheit der Frauen: Es giebt die Klatschbase, das Waschweib und die Klatschtante. Doch von Klatschonkeln ist nie die Rede. Auch die Starjournalisten des gemunkels sind Frauen: Hildegard Schwaninger, Suzanne Speich sowie die legendäre ZDF-Klatsch-Urmutter Magret Dünser, deren nachfolge heute bei RTL Frauke Ludowig anzutreten versucht. Ist es also so, das nur Frauen klatschen, Männer hingegen diskutieren? „Auf keinen Fall“, weiss Christine Karich, die ihr Geld mit Klatsch aus Los Angeles verdient. „Die Bekannteste Klatschtante Deutschlands ist Michael Graeter; Amerikas berümteste Talkmaster sind Larry King, David Letterman und Jay Leno. Und was ist Talk Anderes als gehobener Klatsch?“ Getratscht wird über diejenigen, die gerade nicht zuhören oder nicht anwesend sind: Das ist weiter nicht erstaunlich, den Geschwätz ist meist wenig schmeichelhaft. Wen zwei gemeinsam die Schwächen eines dritten blosslegen, stellen sie sich über das Opfer ihres Gesprächs. So macht das klatschen stark und einig. Der Psychologe und Paartherapeut Klaus Heer fomuliert es so: „Im Klatsch kommt das am Weitesten verbreitete Gefühl der Welt zum Zug: der Neid - und dessen Tochter, die Schadenfreude. Der Neid hasst die überlegenheit des anderen, deshalb ist er - um es mit Victor Hugos Worten zu sagen - das ‚Eingeständniss der Minderwertigkeit'.“ Der Klatsch ist der kleine Bruder des skandals. Laut einem spanischen Sprichwort ist er allerdings gleichzeitig die kleine Schwester der Wahrheit. In der tat liegt dem Gerücht meist ein tatsächliches Ereignis zugrunde. „Leonardo Di Caprio wurde wirklich beim verlassen von Demi Moores Haus fotografiert“, bestätigt Christine Karich, deren Presseagentur „Hollywood Report“ News aus dem Leben der Stars verkauft, „alerdings wurde die Geschichte, gelinde gesagt, extrem ausgeschmückt.“ Aus einem Besuch wird durch Kolportage eine wilde Liebesnacht, schliesslich gar ein Verhältniss. Klatschexpertin Christine Karich erklärt die Beliebtheit des Gewäsches so: „Klatsch erfüllt mehrere Bedürfnise - man wird informiert, man weiss mehr als andere, man amüsiert sich und fühlt sich erhaben. Den ist es immer der andere, der lächerlich gemacht wird.

(Nach: „Brückenbauer)

Fitnessbahn der Rechtschreibung (6) R76

DAS oder DASS?

Ist da..... da.....Töffli, da..... .. du kürzlich gekauft hast und da..... du schon wieder verkaufen willst? Ich hoffe, da..... du einen Interessenten für da..... Gefährt findest. Da..... darf man nicht so machen, da..... käme nicht gut heraus. Ob da..... stimmt, da..... er frühzeitig abgereist ist, da..... weiss ich wirklich nicht. Da..... Bild, da..... sie gemalt hat, ohne da ..... sie eine Vorlage hatte, da .....gefällt mir. Man durchsuchte da.....Zimmer, ohne da..... er da..... merkte.

V oder F?

eine Scha.....herde, du machst mich ner.....ös,.....iel Ha.....er .....ür das .....ieh, du .....erwechselst den Akkusati..... mit dem Dati....., kur.....enreich, Skla....enhandel, über.....ordern, ...iel Pro.....iant, e.....entuell, Sil.....ester, ...iolett, die La.....a des .....esu.....s, manö.....rieren, eine .....ade Suppe, ein Brie..... aus dem Archi....., die .....illa mit der .....eranda.

END oder ENT?

en.....lich, en.....lassen, en.....decken, en.....setzlich, en.....los, unen.....lich, en.....täuschen, en.....gültig, en.....schuldigen, en....stehen, eigen.....lich, öffen.....lich, wöchen.....lich, en....werfen, en..... mutigen, en.....zünden, währen..... , nirgen.....s, jugen.....lich, hoffen.....lich.

K oder CK?

e.....elhaft, Scho.....olade, Briefmar.....e, la.....ieren, strei....en, Lo....omotive, Pla.....at, Fabri....., Dire.....tor, Ka.....tus, Inse....t, Tü.....e, Tür.....e, Bara.....e, exa.....t, Ele.....trizität, Taba.....

Z oder TZ, TS oder DS?

Spi.....e, He.....e, Ka.....e, Noti....., nirgen....., pu.....en, Rä.....el, Matra.....e, musi.....ieren, aben....., Lan.....e, kräch..... en, rei.....end, rech....., Medi.....in, Strapa.....en, her.....lich, schneu.....en, Pur.....elbaum, Spa.....iergang.

GROSS oder KLEIN?

nichts neues unter der sonne. - für uns ist nur das beste gut genug. - das ist auch nicht gerade das gelbe vom ei. - sie hält sich halt für etwas feines. - der klügere gibt nach. - ich wünsche dir alles gute. - das ist eben das spannende an der sache.

WAHR oder WAR?

Ist es w....., dass die W.....sagerin die W.....heit sagt? Das darf doch nicht w..... sein. Sie w..... w.....haftig nicht zu Hause. Du hast unw.....scheinlich Glück gehabt. Das w..... die reine W.....heit.

Fitnessbahn der Rechtschreibung (7) R77

*In Fremdwörtern wird der **sch-Laut** oft **g** oder **ch** geschrieben:*

scheni .....sehr begabter Mensch

inschenjör .....Planer techn. Anlagen

rescherschieren.....nachforschen

revansche .....Vergeltung

schoför.....Fahrer

besch.....eine Farbe

blamasche.....Peinlichkeit

imidsch .....Charakterbild

schampinjo.....ein Speisepilz

schifre.....Kennwort, Geheimzeichen

***th** finden wir in vielen Wörtern aus dem Griechischen:*

- thek bedeutet „ein Platz für...“ : Video....., Disko....., Hypo.....

therm bedeutet „Wärme“: .....ometer, ...ostat, ...ik, ...albad

ka.....olisch, sympa.....isch, Apo.....eke, Labyrin....., Syn.....ese, Hypo.....ese,.....ema, As.....ma, Tria.....lon, ...eologie, Ludo.....ek (=Spielzeugverleih), ...ron,

---

z oder tz?

schnäu.....en, schü.....en, Kreu.....ung, Käu.....chen, Hei.....öl, benü.....en, we.....en, schmel.....en, Fil.....stift, Fal....., bese.....en, Gei....., War.....e, Ker.....e, unterstü.....en, Wal.....e, Ar.....t, nü.....lich, Hol.....tür

---

l oder ll

verwa.....ten, ka.....t, wa.....en, Spa.....t, se.....ten, Gesta.....t, Stä.....e, Ba.....ken, Ba.....en (z.B. Heu), So..... dat, die Ke.....ten (ein Volk), ha.....ten, sie ge.....ten, Wa..... (Meerestier)

---

s oder ss? Suche die Reimwörter:

Preis, Gl....., Kr....., R....., Bew.....

giessen, sch....., fl....., verdr....., l.....

passen, h....., f....., M....., K.....

Pass, H....., F....., d....., l.....

Fitnessbahn der Rechtschreibung (8) R78

Ein Dampfzug fährt vorüber (Gross oder klein?)

der dunkle punkt am horizont, da, wo die geleise sich trafen, vergrösserte sich. von sekunde zu sekunde wachsend, schien er doch auf einer stelle zu stehen. plötzlich bekam er bewegung und näherte sich. durch die geleise ging ein vibrieren und summen, ein rhythmisches geklirr, ein dumpfes getöse, das, lauter und lauter werdend, zuletzt den hufschlägen eines heranbrausenden reitergeschwaders nicht unähnlich war. ein keuchen und brausen schwoll stossweise durch die luft. dann plötzlich zerriss die stille. ein rasendes tosen und toben erfüllte den raum, die geleise bogen sich, die erde zitterte - eine wolke von staub, dampf und qualm, und das schwarze, schnaubende ungetüm war vorüber. so wie sie anwuchsen, starben nach und nach die geräusche. der dunst verzog sich. zum punkte eingeschrumpft, schwand der zug in der ferne, und das alte heilige schweigen schlug über dem waldwinkel zusammen.

(Nach Gerhart Hauptmann: Bahnwärter Thiel)

---

ck oder k?

(In Fremdwörtern schreibt man nur selten ck.)

abstra.....t, A.....er, a.....tuell, Archite.....t, Di.....tat, Dire.....tor, He.....e, He.....tare, Inse.....t, Ka.....tus, Kautschu ....., Lo.....omotive, Lü.....e, Pä.....chen, Pa.....et, Stri....., Ta.....t, Wra....., Zi.....za....., zwi.....en, Zwe....., Zwieba.....

---

das oder dass?

Ich empfinde.....als eine Zumutung. Er schrieb mir, ... er ..... Angebot annehmen wolle. .....Caesar römischer König werden wollte, beunruhigte viele Bürger. Er sagte, ... er ..... nicht erwartet habe. Sie glaubt, ... ihr Walkman gestohlen worden ist. Die Gämsen flohen, ohne ..... sie sich noch einmal umwendeten. ..... du mir ..... antun konntest!

Einige schwierige Wörter (als Wanderdiktat, zum Abschreiben):

Fauteuil, Rhythmus, sympathisch,.....

hygiensich, Bibliothek, Apotheke,.....

Nummer, nummerieren, Kotelett,.....

scheu, scheuen, Krawatte.....

Anekdote, Detektiv, Architekt, ...

Abenteuer, Interesse, interessant.....

Zentimeter, Zirkus, Kommission, ...

Pavillon, Grapefruit, Schokolade, ...

Reissnagel, Marroni, Installateur, ...

parallel, Lebensstandard, Versand,.....

Wirrwarr, Menu, Trottoir, ...

Tee, Kaffee, Appetit, ...

Fitnessbahn der Rechtschreibung (9)

k, ck oder kk:

die Lü??e, der Anker, die Lu??e, der Strei??, die Ra??ete, der A??u, die Schne??e, der Spu??, die Pau??e, das Inse??t, Me??a, Maro??o, mein On??el, hei??el, im A??ord, kein Se??t, der Ha??en, mein We??er, ein Sto??, dan??en, sin??en, das La??en, blö??en, pie??en, qua??en, viel Taba??, Lyri??, Mo??a, das Lo??al, e??lig, die Stre??e, das Schi??sal, das Wer??, die Schau??el, im A??usativ, der Imker.

Ausnahmen:
Baracke,
Attacke,
Perücke,
Matratze

Schreibe die Wörter in die richtige Kolonne:

CK nach kurzem Vokal	K nach Konsonant	K nach langem Vokal	K nach Doppellaut	K in Fremdwort	KK
die Lücke	*der Anker*	*die Luke*	*der Streik*	*die Rakete*	*der Akku*

Am Hals ists Geni.*ck*.....
auf den Hosen ein Fli.....
Im Garten hats Schne.....en
in der Pause gibts We.....
Im Haus bellt ein Da.....el,
auf dem Mist kräht ein Go.....
Die Sterne, sie blin.....en
hast du Durst, sollst du trin.....
Fülle die Lü.....en,
bestimmt wirds dir glü..... .

Im Kopf hats Gedank.....en
das Geld ist auf den Ban.....
Das Schwein liefert Spe.....
das Zi.....lein macht me.....
Die Uhren ti.....en,
die Ruten zwi.....
Im Schloss ist ein Spu.....
drauf nehmen wir einen Schlu.....
Ich möcht dir dan.....en
für deine Gedan.....

z, tz oder zz:

die Sp??e, win??ig, du??en, die Schnau??e, De??ember, die Ski??e, je??t, Pur??elbaum, Noti??, Wei??en, Medi??in, Ni??a , die He??e, pu??en, her??lich, gan??, Strapa??en, spa??ieren, Kau??, schneu??en, musi??ieren, De??iliter, ski??ieren, eine Ra??ia, die Fra??e, faulen??en, die Abru??en, das Maga??in, die Schnau??e, ein Pala??o, zule??t, die Är??tin, die Kapu??e, eine Bre??el, hei??en, de??imieren,

Schreibe die Wörter in die richtige Kolonne:

TZ nach kurzem Vokal	Z nach Konsonant	Z nach langem Vokal	Z nach Doppellaut	Z in Fremdwort	ZZ
die Spitze	*winzig*	*duzen*	*die Schnauze*	*Dezember*	*die Skizze*

Fitnessbahn der Rechtschreibung (10) R80

Graffiti (oder schreibt man Grafitti?) sind oft Glücksache! ***Verbessere:***

Alles hat seine Grenzen, nur die menschliche Dummheit ist unentlich.

Irren ist Menschlich, aber für das totale Chaos braucht man einen Computer.

Einmal kein Fortschritt, dass wäre einer.

Wer morgends zerknittert ist, hat tagsüber viele Entfaltungsmöglichkeiten.

Seit vernünftig - verlangt das Unmögliche!

Wir wollen alles, und davon möglichst fiel.

Wer mit dem Strohm schwimmt, treibt irgendwann ins Meer.

Midleid bekommt man geschenkt, Neid muss man sich verdienen.

Jedes Hertz ist eine Zeitbombe.

Wir sind über den Berg: Es geht Bergab.

Die Weisheit jagd mich, aber ich bin schneller!

Sieht aus wie im Schlaraffenland, ist blos überall ein Preisschild dran.

Siehst du die Gräber in der ferne? Das waren welche, die rauchten gerne.

Die Zukunft findet nicht statt - aus Mangel an Intresse.

Erst wenn der letzte Baum gestorben, der letzte Fluss vergiftet, der letzte Fisch verreckt ist, werded ihr merken, dass man Geld nicht essen kann.

Es gibt nichts böses, ausser man tut es.

Lächeln ist noch immer die beste Methode, dem Gegner die Zäne zu zeigen.

Energiesparer, heitzt mit Meerwasser! Das ist fast reines Öl.

Die Industrie steht in Blühte; man siehts an der toten Natur.

In Wirklichkeit ist die Realität ganz Anders.

Für manche Völker ist hunger das tägliche Brot.

Der Wintereinbruch ist nicht strafbahr.

Sagt ein Mensch zu dir, du seist ein Esel, nimm es nicht zur Kenntniss; sagen es aber fünf, geh und kauf dir einen Sattel.

Gegen Liebe auf den ersten Blick hilft nur der Zweite.

Man umgebe uns mit Luxus, auf das notwendigste können wir verzichten.

Seelig, wer nichts zu sagen hat und trotzdem schweigt.

Ich verspreche nichts und dass halte ich auch.

Planung ist die Ersetzung des Zufalls durch den Irtum.

Und von wem haben Sie ihre Meinung?

Sag dem Abenteuer, das ich komme.

Die folgenden Mengenbezeichnungen weisen auf ***Grossschreibung*** *hin:*

allerlei, alles, etwas, genug, manches, mancherlei, nichts, viel, wenig

Wir hatten allerlei ..***A***..ufregendes erlebt. Ich wünsche dir alles .....ute! Fido sass .....ungrig vor dem Kühschrank und .....ellte. Sie musste ihrer Mutter etwas .....chlimmes beichten. Jetzt habe ich wirklich genug .....eues erfahren. Manches .....ngewohnte erwartete mich in Brasilien. Die Grossstadt Rio bietet mancherlei .....ehenswertes. Wir haben viel .....rlebt. Er tat, als ob es nichts .....esonderes wäre. Er hat immer .....ute Laune. Neben viel .....chönem mussten wir auch wenig .....rfreuliches in Kauf nehmen.

Fitnessbahn der Rechtschreibung (12) R82

Lückendiktat

Eine Schleuse ist eine....., die auf jeder Seite durch eine ..... verschlossen ist. Kommt ein Schiff von der Seite des .....Wasserstandes, so lässt man die Schleuse....., bis sich der Wasserstand ausgeglichen hat. Dann kann .....die Schleusentore auf .... leicht öffnen, und das Schiff kann hinein fahren. Auf der anderen Seite steht das Wasser bedeutend ..... . Die Schleusentore sind aber so eingerichtet, ... der Wasserdruck von ..... sie fest zudrückt. ..... das Schiff ganz in die Kammer hinein gefahren ist, schliesst man hinter ihm die Tore und öffnet auf der anderen Seite die Schotten, ...sind Klappen unter Wasser, so ..... nun das Wasser aus der gefüllten Schleuse ..... abfliessen kann. Das Schiff sinkt mit dem ..... des Wassers langsam in die Tiefe. Das .....dauert so lange, bis der Wasserstand ..... ausgeglichen ist. Dann werden auf dieser Seite die ..... geöffnet, und das Schiff kann unbehindert aus der Schleuse hinaus fahren. Beim ..... in umgekehrter Richtung lässt man nach dem ..... der Tore das Wasser durch Einströmen von der anderen Seite wieder steigen.

Schliessen Durchschleusen Tore wieder dass das Nachdem innen dass dieser Klapptür Wasserkammer Abfliessen Fallen wieder Seite niedriger man voll laufen höheren

---

Setze Doppelpunkte, Punkte, Komma, Frage- und Ausrufezeichen:

Können Sie mir den Weg nach Worb zeigen fragte der Deutsche den Berner

Maxli bettelte Mutti gib mir einen Fünfliber

Unsere Exkursion findet morgen statt verkündete der Geografielehrer

Mein Vater brummte Wer hat denn diesmal die Bohrmaschine nicht verräumt

Treten Sie bitte zur Seite befahl der Securitas-Wächter

Der Dorfhistoriker erläuterte Dieses Mäuerchen stammt aus römischer Zeit

Die stets geschlossenen Barrieren in unserem Dorf erklärte der Gemeindepräsident an der Parteiversammlung sind seit zwanzig Jahren ein Dauerthema

---

-is, isse

das Gefängn....., die Gefängn....., das Ereign....., die Ereign....., das Zeugn....., die Zeugn....., das Hindern....., die Hindern.....

-in, innen

eine Lehrer....., drei Lehrer....., eine Herr....., viele Herr....., eine Löw....., zwei Löw....., eine Sekretär....., mehrere Sekretär....., eine Student....., zwanzig Student....., eine Patient....., alle Patient....., eine Enkel....., alle Enkel.....

Fitnessbahn der Rechtschreibung (14) R84

In jeder Gruppe hat es ein Wort mit einem ***Rechtschreibfehler.*** *Unterstreiche:*

das Abenteuer	die Hygiene	die Lokomotive	das Pyjama
die Anekdote	der Ingenieur	die Matratze	die Pyramide
die Apoteke	der Instalateur	das Nivau	der Rythmus
der Apparat	das Interesse	die Notiz	die Schokolade
der Appetit	das Interview	das Päckchen	der Spaziergang
die Atmosphäre	die Jagd	das Paddelboot	die Sympathie
die Bibliotek	der Kaffe	das Packet	der Tackt
der Chauffeur	die Kapelle	die Patrouille	der Tiger
der Detektiv	die Kapuze	das Portemonnaie	der Traktor
die Elektrizität	die Karikatur	der Professor	das Trottoir
die Enteckung	das Karussel	das Provil	die Wage
die Familie	die Kommission	das Protokoll	der Zylinder

Die Antwort eines Briefkasten-Onkels. Einige der eingeklammerten Wörter sind ***Anredepronomen*** *und müssen daher gross geschrieben werden.*

In (ihrem) Brief schreiben (sie), dass (sie) vor vielen Jahren aus einem Nachlass eine ganze Reihe ladenneuer Schallplatten mit Originalaufnahmen des weltbekannten italienischen Tenors Enrico Caruso erhalten haben. Da (sie) überzeugt waren, dass (sie) einmal Seltenheitswert bekämen, versorgten (sie) (sie) sorgfältig und hüteten (sie) wie einen kleinen Schatz. Erst wenn (sie) einmal in Not wären , wollten (sie) auf (sie) zurückgreifen. Nun möchten (sie) wissen, welchen Wert (sie) wohl heute darstellten und wer an (ihnen) Interesse haben könnte. Ich muss (sie) leider enttäuschen: Nach Auskunft von Fachleuten haben (sie) keinen allzu grossen Wert. Caruso war zu Lebzeiten so berühmt, dass die Plattenfirmen riesige Auflagen seiner Aufnahmen herstellten und (sie) auch verkauften. Deshalb gibt es immer noch ausserordentlich viele gut erhaltene Caruso-Platten. Ein Experte beziffert (ihren) Wert, wenn (sie) intakt sind, auf 6 bis 15 Franken. Für (ihre) Sammlung können (sie), wenn (sie) (sie) verkaufen, also vielleicht einige hundert, niemals aber einige tausend Franken lösen, wie (sie) das heimlich erhofft haben. Ich bedaure, (ihnen) keinen bessern Bericht geben zu können. Vielleicht kann (ihnen) die herrliche Stimme Carusos auf einer (ihrer) Platten über (ihre) Enttäuschung hinweghelfen.

Gross oder klein? *Welche Verben sind zu Nomen geworden?*

Mit dem Badezeug unter dem Arm sieht man Toni am hellen Nachmittag zum Schwimmbad ..... (schlendern) „Gar nicht so übel ist das“, sagt er lachend, „wenn man ..... (zusehen) kann, wie andere Leute zur Arbeit ..... (gehen).“ Wieso kann sich Toni mitten am Tag aufs ..... (baden) und ..... (faulenzen) verlegen? Er ist eben Bäcker-Konditor-Lehrling. Er hat sein Arbeitspensum bereits hinter sich gebracht und kann nun über den Rest des Tages frei ..... (verfügen). Er erzählt: „Teig ist mein liebstes Arbeitsmaterial. Schon als Bub vertrieb ich mir die Zeit in der Küche mit ..... (kneten), ... (rühren) und ..... (formen). Der Bäcker-Konditor hat ganze Arbeit zu .....(leisten). Vom ..... (mischen) der Grundstoffe über das .....(füllen) und .....(formen) bis zum ..... (backen) und .....(überzuckern) der Süsswaren gehört alles zu seiner Aufgabe. Der Lehrling sollte daher auch Freude am .....(zeichnen) und .....(dekorieren) haben. Der Bäcker-Konditor muss allerdings früh ..... (aufstehen), dafür kann er .....(bummeln), wenn die andern am ..... (arbeiten) sind.“

Fitnessbahn der Rechtschreibung (15) R85

ein blaues Kleid, das Blaue vom Himmel, ein blauäugiger Mensch

(Als Teil von Eigennamen oder geografischen Bezeichnungen wid das Adjektiv grossgeschrieben)

Eine Ambluanz mit .....laulicht, Renates .....laue Augen, ihr .....lau gestreiftes Kleid, ein helles .....lau, er wird sein .....laues Wunder erleben, das .....laue vom Himmel herunter versprechen, ein Kleid .....lau färben, der .....laue Nil mündet bei Khartum in den Weissen Nil, eine Fahrt ins .....laue machen, einen Tag .....lau machen, in .....lau gekleidet, mit einem .....lauen Auge davonkommen, eine zutrauliche .....laumeise, es hagelt .....laue Bohnen, die .....laublütige Prinzessin, eine Portion Forellen .....lau, ins .....laue reden, jemandem einen lauen Dunst vormachen, ein gewaltiger .....lauwal, Wirtschaft zum .....lauen Engel, ein .....lauäugiges Kind, das .....lau des Himmels, ein verantwortungsloser .....laufahrer, es wurde mir grün und .....lau vor den Augen, die Arbeiter erhielten einen .....lauen Brief, nach dem Grümpelturnier hatte er viele .....laue Flecken an den Beinen, die Erde wird auch .....lauer Planet genannt

---

seit oder seid?

..... ihr auch schon von Baden nach Zürich gefahren? Diese Eisenbahnlinie besteht ..... 1847. .....her hat sich ein Netz von Schienenwegen über die Schweiz ausgebreitet. Und .....ihr schon mit der Bahn ins Tessin gefahren? Auf welcher Bahnlinie ..... ihr dorthin gelangt? Die Gotthardbahn ist ..... 1882 in Betrieb. .....dem sie eröffnet wurde, hat der Fuhrwerkverkehr über den Gotthard aufgehört. Zuerst fuhren Dampflokomotiven, ...1922 ist die Strecke elektrifiziert. Vor allem ..... dem Zweiten Weltkrieg fahren viele Sonnenhungrige in den Süden. ..... der Eröffnung des Gotthard-Autotunnels geht das nun bedeutend schneller. ..... ihr schon einmal mit dem Fahrrad oder mit dem Auto über den Gotthard gefahren?

Konsonanten - einfach oder doppelt?

b/bb: kle.....en, we.....en, die E.....e, die Kra.....e, der Ne.....el, der Sä.....el, der Sa.....at (jüd. Feiertag), die Ro.....e (Seehund), die Gardero.....e, kna.....ern

d/dd: wi.....er (gegen), der Wi.....er, das Pa.....elboot, pa.....eln, der Pu.....el

f/ff: o.....en, der O.....en, die Ö.....nung, kla.....en, erscha.....en, die Scha.....e

g/gg: der Ba.....er, der Bo.....en, le.....en, die Do.....e, der Ro.....en, der Ma.....en

s/ss: die La.....t, das Erlebni....., die Zeugni.....e, de.....halb, we.....halb, me.....en, we.....en, We.....en, Schu..... , bi.....ig, wi.....en, ich wei..... , das Flo..... auf dem Flu.....

k/ck: der Blo....., blö.....en, die Fa.....el, der Ha.....en, die Ha.....e, der Spu....., die Spu.....e, erschre.....en, ich erschra....., der La....., ein weisses La.....en

z/tz: Fran.....ösisch, Kran....., Ka.....e, Fra.....e, Matra.....e, schma.....en, schneu.....en, Noti.....en, Spi.....e, Wi....., Wei.....en, Bei....., Du.....end, du.....en, Schwei....., Ar.....nei, Ar.....t

Fitnessbahn der Rechtschreibung (16) R86

tod - tot

to.....ernst, scheinto....., To.....esangst, mauseto....., To.....esfurcht, to.....lachen. to.....esmutig, to.....ärgern, To.....feind, tö.....en, To.....sünde, to.....enblass, To.....schlag, To.....engräber

das oder dass?

..... habe ich nicht gesagt! .....es heute noch regnet, halte ich für unwahrscheinlich. ..... Boot lief voll Wasser, ohne ..... die Ruderer es bemerkten. Beim Dorffest, ...jedes Jahr stattfindet, machten alle Vereine mit. Die Bakterien lassen sich ohne ..... Mikroskop nicht erkennen. .....Cäsar König werden wollte, erzürnte viele römischen Bürger.

In Fremdwörtern steht nur selten ck:

Der Ar..... entwirft die Pläne für das neue Haus. In der „Weltwoche“ steht ein interessanter Ar..... über die schweizerische Aussenpo..... . Er hat seine Studien an der Uni mit dem Do.....titel abgeschlossen. Er sprach einen chinesischen Di....., den niemand verstand. Geheilt konnte er die Kl..... verlassen. Er fuhr mit dem Tr..... übers Feld. Ein Kennzeichen der modernen Musik ist der schnelle Ta..... . Die Op..... der Billigkamera ist aus Pl..... . Die Gr..... der deutschen Sprache entbehrt oft der Lo.....

Wörter mit der Endung -al *Schreibe -al und die Bedeutung des Wortes dazu:*

Chor...*al - Gesang*.....
Kan... .....
Line.....
Lok.....
Materi... .....
Ped... .....
Port... .....
Skand... .....
Tribun... .....

brut.....
diagon... .....
geni... .....
liber... .....
lok... .....
re.....
tot... .....
vertik... .....
norm... .....

Wörter auf - ieren. *Suche das Verb:*

Adoption...*adoptieren*.....
Diskussion.....
Gratulation.....
sympathisch .....

Telefon.....
Dekoration .....
Installation .....
Motor.....

f oder v?

.....erraten, Kur.....e, ...avorit, Skla.....e, ...iskus, ...ene, ...olie, Tierschutz.....erein, ...undament, gra.....ieren, ...rankieren, nai....., Gra....., La.....a, So.....a, Pro.....iant, Hu....., Kla.....ier, ...olklore, ...olk, ...ondue, ...egetarier, ...onds, ...eterinär, ...it, ...ital

Fitnessbahn der Rechtschreibung (17) R87

Gross oder klein?

Sandra ist etwas ganz **b/B**esonderes. Sie kann nämlich **r/R**ückwärts sprechen. «Sag mir ein Wort,» sagt **s/S**ie und dann schaue ich verzweifelt um mich und suche ein Schriftstück und finde eine Speisekarte und sage: «Kartoffelstock». «Ckotsleffotrak», **s/S**agt sie wie aus der **p/P**istole geschossen und lacht, weil der erste Teil des Worts eher wie das **g/G**egenteil von essen tönt. «Bratwurst», sage ich. «Tsruwtarb», sagt sie. «Spätzli». «Iltzäps». Und so geht es einige **z/Z**eit, und dann finde ich keine Wörter mehr, die ich **r/R**ückwärts **h/H**ören möchte. Ich merke, dass sie ein **b/B**isschen traurig wird, wenn das Spiel **v/V**orbei ist. Ich werde manchmal auch traurig. Weil mich **i/I**hr Kunststück beeindruckt und weil ich finde, dass **m/M**an mehr daraus machen können sollte. Aber **m/M**an kann nur ein Spiel daraus machen, und das ist irgendwann **m/M**al fertig.
Ich beobachte mich, wie ich anfange, Schilder rückwärts zu **l/L**esen. Ich tanke viel lieber, seit ich mir das Benzin von «Lara» holen kann. Ich fahre mit **f/F**reude jeden Tag nach «Frodgrub». Ich beginne, Sandra um ihre Welt zu **b/B**eneiden.

Und ich male mir aus, dass sie in dieser Welt auch andere Dinge **u/U**mgekehrt macht. Letzten Sonntag war sie beim **s/S**nowboarden. Ich sehe, wie **s/S**ie auf dem Brett schwungvoll rückwärts den Hügel hinauffährt, dabei den staunenden **h/H**inunterfahrern zuwinkt, um sich dann mit dem Skilift ins Tal **s/S**chleppen zu lassen. Ich sehe sie zu **h/H**ause im Badezimmer die trockenen Haare **f/F**önen, die dadurch **n/N**ass werden. Ich stelle mir vor, wie sie **m/M**orgens um **s/S**ieben ihren Arbeitskolleginnen einen schönen Feierabend wünscht. Ich sehe, wie sie sich in den Ferien um **m/M**itternacht an den Strand legt und sich vom Mond **b/B**räunen lässt.
Sandra ist etwas ganz **b/B**esonderes. Wenn man **i/I**hr ein paar Worte sagt, lernt man die Welt von einer andern Seite kennen.

Daniel Meier: „Kartoffelstock rückwärts“

Finde die Rechtschreibefehler! In jeder Zeile hat es einen!

Noch am vorabend wars ruhig gewesen im Dorfschulhaus und Samuel hatte sich zur Nacht aufs Stro gelegt wie schon oft; aber er wusste, das es bald losgehen würde gegen die Roten. Im Morgengrauen kahmen die Befehle. Samuels Kompanie marschirte nach Bern, am Rüken den Tornister, dessen Fell sich voll sog im Nihselregen; mit jedem Schritt verstärkte sich das Ziehen in den Oberschenkeln. Es nüzte nichts, an Martha zu denken; ihr Bild war schon wider verblasst. Ein schwacher Nebel trübte die Vorstattfassaden.
Samuel erinerte sich an seine erste Fahrt in die Hauptstatt; er hatte sich an der Hand des Vaters festgehalten, um nicht in den vilen Menschen zu ertrinken. Das zweite Mal war er sibzehn gewesen, ein Seminarist, der mit seiner Klasse das Bunteshaus besichtigte; die grüne Kupel kam ihm fremdartig vor, orientalisch, und das Gerehde im Parlament verstand er nicht. Später treumte er von den Bären im Bärengraben, er war einer von ihnen und doch keiner, den er hatte sich nur mit einem Bärenpelz verkleided.

Die Kolone zog sich in die Länge; Leutnant de Weck trib zur Eile an, die Letzten sollten im Laufschritt aufschliesen. Sie ereichten das Brunnmattviertel, folgten den Tramschinen zur Innenstadt. Immer mehr Leute standen mit Schiermen am Strassenrand. Die meisten klatschten beifall; von vereinzelten Arbeitergruppen wurden die Soldaten ausgepfifen und verspottet.
Was für ein Gewimmel auf dem Banhofsplatz! Man setzt den Stahlhelm auf, lät den Karabiner; man marschiert ins Gejoll hinein und darf sich nicht vor den Pferden der Dragoner fürchten. In einer Reie mit den andern drängt Samuel die Demonstranten zurük. Zwischen Köpfen und Schirmen siht er sie näher kommen, zwei Frauen im Mantel und einen bertigen Mann, der alle überragt. Dass müssen sie sein, die Bolschewiken; die Ältere der beiden Frauen ist wohl die Balabanoff, die berüchdigte Revolutionärin, die überall den Umsturz predigt. Harmloss sieht sie aus; das Rot des Nelkenstrausses, den sie trägt, ist das Unverschemteste an ihr. Ein Paar Füsiliere bahnen den Russen eine Gasse. In kleinem Abstand, gerade so, das sie noch die Lücke ausnutzen können,folgen zwei Hoteldiner mit Gepäckkaren; auch sie werden beschimpft, verschwinden hinter andern Körpern, Alles ist Bewegung, Verwirung, Geschrei, und plötzlich fligt ein kleiner, runder Toilettenkoffer, den Jemand vom Karren gerissen hat, in die Luft, öffnet sich beim fallen; es regnet Kämme und Döschen, ein Briefbogen segelt langsamm zu Boden.

Aus: Lukas Hartmann: „Der Konvoi“

Fitnessbahn der Rechtschreibung (18) R88

dass *oder* ***das?***

Bei den Schildbürgern gab es elnmal ein Fischgericht zum Mittagsmahl. ..... schmeckte ihnen so gut, ... sie sich jeden Tag eln solches Essen wünschten. ..... meinten sie auf einfache Weise zu bekommen. Sie setzten ein paar Forellen in elnen Telch und erwarteten, ... sie sich vermehrten. Jedesmal, wenn sie am Teich vorbeigingen, sahen sie, ... es sich im Wasser hin und her bewegte. Da jubelten sie, ... Ziel bald erreicht wäre. ..... war eine Freude, als der Herbst gekommen war. ..... ganze Schildbürgervolk versammelte sich am Teiche. .....Wasser wurde abgelassen. Der Fang sollte beginnen. Aber was war .....? Statt der vielen Foreilen war nur ein Aal darin. Da waren sie auf den Fressack so wütend, ... sie beschlossen, ihn in ..... tiefe Wasser des Flusses zu werfen. Und als ..... Tier sich dort drehte und schlängelte, riefen sie alle zusammen: „.....ist eine gerechte Strafe dafür, ... er unsere Forellen gefressen hat!"

---

*.**z** oder **tz**?*

Als Fran..... le.....ten Dienstag erwachte, erschrak er sehr. Verflixt! Er hatte den Aufsa..... nicht eingeschrieben und von dem Du.....end Rechnungen im Noti.....heft nur eine ein..... ige gelöst. Unruhig wäl..... te er sich hin und her und dachte an die gerun..... elte Stirn des Lehrers, ans Schul.....eugnis, an die faulen Wi.....e seiner Kameraden. Gab es keinen Ausweg? Plö.....lich hatte er einen rettenden Einfall. Unver.....üglich kroch der Schlingel unter die Bettdecke. Wirklich, das nü.....e! Schon begann Fran..... gan..... entse.....lich zu schwi.....en. Je.....t trat seine Mutter ins Schlaf.....immer. Verdu.....t schaute sie ihr Söhnchen an und war zuerst etwas bestür.....t, als er ihr von Halsschmer.....en, Kopfweh und heftigem Her.....klopfen er.....ählte. Aber wie dann Fran..... gan..... verdächtig seuf.....te, äch.....te und jammerte, durchschaute sie den seltsamen Patienten. In seinem Aufgabenbüchlein fand sie zule.....t die Erklärung für seine plö.....lichen Schmer.....en: Der Faulpel..... wollte gan..... einfach die Schule schwän.....en!

---

seit *oder* ***seid****?*

..... herzlich willkommen! .....ihr gut gereist? ..... wann ..... ihr unterwegs ? ..... sieben Uhr morgens. Wie nett, dass ihr alle an den Bahnhof gekommen ..... ! Ei, Kinder, wie ihr ..... gewachsen! ..... wann haben wir einander nicht mehr gesehen? Ich glaube, ... Weihnachten. Aber ..... so gut und kommt jetzt! Susi, Max, ... so freundlich und tragt der Tante und dem Onkel die Pakete und Taschen ins Auto! Wie? Ihr ..... mit dem Auto zum Bahnhof gefahren? ..... wann habt ihr denn einen Wagen? Erst ..... einem Monat. Aber ..... jetzt so gut und steigt ein! Kinder, ihr könnt zu Fuss gehen! ..... wir das Vehikel haben, ... ihr bequem geworden. Sehr wahrscheinlich ..... ihr sogar vor uns zu Hause! Das ist bei diesem Verkehr leicht möglich.

Fitnessbahn der Rechtschreibung (19) R89

In jeder Zeile hat es einen Rechtschreibfehler. Suche ihn und verbessere:

Sie rannten zu dem Lastwagen, wo die Asistenten warteten. Gerade als sie sich dem Fahrzeug näherten, explodierte eine vulkanische Bombe unmittelbahr vor ihnen - ein Klumpen halb erstarrter Lava aus dem zwei Meilen entfernten spukenden Krater. Die Bombe warf hinter ihnen einen Hauffen Erde auf wie beim Einschlag einer Granate und schleuderte sie gegen den Lastwagen.
Die Indianischen Assistenten rannten in Richtung auf die Hügel weg. Harry sprintete los, zog sie zurück und schob sie auf die Ladefläche des Pikup.

Konsonantenverdopplung, Nachsilbe –bar, ck nach kurzem Vokal, einf. Konsonant nach Doppellaut, Adjektiv klein, ck-Regeln im Engl. gleich wie im Dt.

Der Berg brüllte, als Harry den Lastwagen in gang setzte und durch das Zentrum der Stadt fuhr. Er musste sich vorsichtig den Weg durch die fliehenden Indianer suchen. Apsolutes Chaos herrschte auf den Strassen - alte Männer und Frauen irten herum, Frauen mit Babys auf den Armen liefen bergabwärts, so schnell sie konnten, zogen und zerten Kleinkinder mit sich.

Nomen gross, schwacher Konsonant, Doppelkonsonant, Doppelkonsonant

Harry fuhr auf die steile, schlammige Bergstrasse. Hinter ihnen erschüterte eine weitere Explosion die Erde, als ein Teil an einer Schulter des Kegels weg gesprengt wurde, und sich ein zweiter Krater öffnete. Die Schokwelle rollte den Berg herunter, riss Bäume um. Harry hatte Mühe, den Wagen auf der Strasse zu halten. Die Passagiere auf der Ladefläche hielten sich krampfhaft fest, wärend sie von einer Seite zur Anderen geschleudert wurden. Voller Entsetzen beobachteten sie, wie vom Berg hinter ihnen ein Lahar, ein reissender Strom heissen Vulkanischen Schlammes, auf ihr Dorf zu schoss.

Doppelkonsonant, kein Komma vor „und“, ck nach Vokal, Wortstammregel, Indefinitpronomen klein, Adjektiv klein.

Als der Lastwagen einen relatif geraden Abschnitt erreicht hatte und schneller fuhr, schlug eine vulkanische Bombe vor ihnen in den Boden ein. Harry lenkte den Lastwagen über den Lavafelsen, so das das Fahrzeug fast umkippte. Dann schlug eine weitere Bombe direckt auf den vorderen Kotflügel, verbeulte ihn, und Rauch quoll hoch, als Metall und Reifen in Kontakt kammen.

Adjektivendung –iv, Konjunktion: dass, kein ck in Fremdwörtern, einf Kons. nach langem Vokal

Harry bückte sich über das Lenkrad und fuhr um sein Leben – um Ihr Leben. Marianne, deren Gesicht vor aufregung gerötet war, drehte sich um und blickte durch das Heckfenster zurück. Der Himmel hinter ihnen war Schwarz durch den dichten Ascheregen. Der Lastwagen raste wie verrückt, holperte und krachte um die Kurfen. Die Assistenten klammerten sich verzweifelt fest und keuchten in der gaserfüllten Luft.
Dan durchschlug eine kleine vulkanische Bombe, nicht grösser als eine Grapefruit, das Dach des Wagens. Harry drehte sich zur Seite und sah, das Marianne auf dem Sitz nach vorne sackte.

Keine Höflichkeitsf., Nomen gross, Adjektiv klein, v statt f, Doppelkonsonant, Komma vor dass

(Nach Dewey Gram: Dante’s Peak)

Fitnessbahn der Rechtschreibung (20) R90

Übungsdiktat:

Noch nie war in den französischen Bergen ein so unheimlich kalter und langer Winter gewesen. Seit Wochen stand die Luft klar, spröde und kalt. Bei Tag lagen die grossen, schiefen Schneefelder mattweiss und endlos unter dem grellblauen Himmel. Nachts ging klar und klein der Mond über sie hinweg. Es war ein grimmiger Frostmond von gelbem Glanz, dessen starkes Licht wie der leibhaftige Frost aussah. Die Menschen mieden alle Wege. Sie sassen träge in den Dorfhütten, deren Fenster bald erloschen.

Das war eine schwere Zeit für die Tiere der Gegend. Die kleineren, auch Vögel, erlagen dem Frost, und die hageren Leichname fielen den Habichten und Wölfen zur Beute. Aber auch diese litten furchtbar an Frost und Hunger. Es lebten nur wenige Wolfsfamilien dort. Die Not trieb sie zu festerem Verband. Tagsüber gingen sie einzeln aus. Da und dort strich einer über den Schnee, mager, hungrig und wachsam, lautlos und scheu wie ein Gespenst. Sein schmaler Schatten glitt neben ihm über die Schneefläche. Spürend reckte er die spitze Schnauze in den Wind und liess zuweilen ein trockenes, gequältes Geheul vernehmen. Abends aber zogen sie vollzählig aus und drängten sich mit heiserem Heulen um die Dörfer. Dort war Vieh und Geflügel wohl verwahrt. Hinter den festen Fensterladen lagen Flinten angelegt. Nur selten machten sie eine kleine Beute.

(Nach Hermann Hesse)

Meine Fehler (korrigiert):.....

.....

.....

Schreibe gross, was grossgeschrieben werden muss:

max muster
kleedorfstr. 3
3053 münchenbuchsee münchenbuchsee, 15. november 2001

EINSCHREIBEN
blaupunkt tv
digitstr. 33
3052 zollikofen

rücknahme eines dvd-recorders

sehr geehrter herr blau

der dvd-recorder panocolor txl 301, den ich am 1.10.01 bei ihnen kaufte, hat trotz der von ihnen am 1.11. und 5.11.01 vorgenommenen reparaturen wieder einen totalen funktionsausfall.

ich betrachte die von ihnen ausgeführten reparaturen deshalb als misslungen und fordere sie auf, mir den kaufpreis in der höhe von chf 499.50 auf mein konto nr. 12-343 344/5 bei der raiffeisenkasse münchenbuchsee zu erstatten.

ich erwarte ihre zahlung bis zum 1.12.01. gleichzeitig bitte ich sie, das defekte gerät bei mir zu hause abzuholen.

mit freundlichen grüssen

max muster

Mine (Kugelschreiber, Bergwerk)
Miene (Gesichtsausdruck)

gestern **N**achmittag, heute **M**orgen
mittags, **a**bends
am **A**bend, am **V**ormittag

w**i**der (gegen)
w**ie**der (nochmals)

der To**d**, tö**t**en. tö**d**lich
der **At**em, atemlos, die Atmosphäre

fl**ut**en, wüten, hören, grölen
malen, spüren, spülen, spulen

m**ah**len, rühren, bahnen, ruhen,
führen, fühlen, fahren, strahlen

das Geheimni**s**, die Lehrerin
die Zeugni**ss**e, viele Verehrerinnen

ein Detai**l**, die Qual, ein Saal,
der Dra**ll**, ein Ball, knallen
eventue**ll**, generell, visuell

Lo**k**omotive, ein Pokal, Sekunde,

Ru**ck**sack, Zickzack, Schicksal

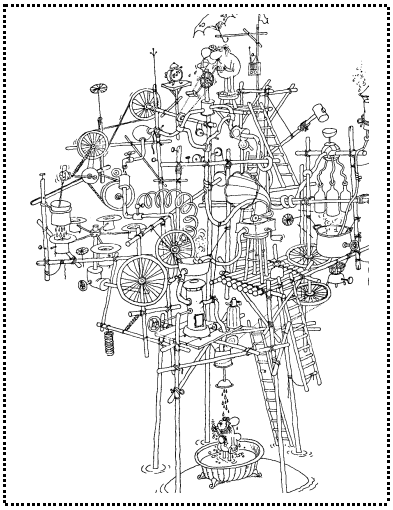
Ka**tz**e, blitzen
Funke, winken

Masch**i**ne
Kur**v**e
Kra**w**atte
Ka**ff**ee
T**ee**
Ka**t**astrophe

pa**ss**ieren
Passagier

das **Th**ea**t**er,
der **Rhythmus**

am **g**rössten
am schlimmsten
am besten



Er hatte eine komplizierte
Maschine konstruiert.

das **N**euste, das Beste, **etwas G**utes, viel
Schlimmes, alles Gute, nichts Neues
Ich hoffe, da**ss** es...
Das Geräusch, da**s**...
rei**t**en, reisen, Reifen
der Ri**tt** der Schliff, der Riss

Ich konnte deinen Brief kaum lesen, du musst unbedingt die Kugelschreiber..... ersetzen.

Für diesen feierlichen Anlass werde ich mir eine .....umbinden.

Innerorts .....50 km/h.

Die Rotationsbewegung einer Gewehrkugel nennt man.....

.....und ..... sind Aufgussgetränke.

Der Müller ....., der Maler ....., beide ma(h)len.

Nach der Finalrunde darf der Sieger den ..... abholen.

Der Chef stellte ihm ein ausgezeichnetes ..... aus.

Trotz grosser Qualen verzog er keine .....

Ich habe keine ..... daran geglaubt.

Im Westen nichts ..... .

Ich denke, ... ihr das Bild gefällt.

Das Bild, ... du ihr schenkst, gefällt mir auch.

Ist ..... das Bild, das du ihr schenkst?

Der Bergsteiger stiess einen Schrei aus, als das Seil .....

Am ..... wütete der Orkan im Mittelland.

Zum Telefonieren musst du den .....abheben.

Nach dem Essen stellten wir das Besteck und das Geschirr in die.....

Das Auto fuhr mit übersetzter Geschwindigkeit in die ..... .

Am Abend oder bei Regenwetter muss man mit ..... fotografieren.

Bei Wiedereintritt in die ..... verglühte die Raumstation Mir.

Don Juan hatte viele .....

Der blinde ..... hielt sich im Rettungsboot versteckt.

Sein Kopf wippte im ..... der Musik hin und her.

Endlich durften wir rasten und uns aus dem ..... verpflegen.

Wegen der ..... musste der nationale Notstand ausgerufen werden.

Fitnessbahn der Rechtschreibung (Lernkontrolle) R91Lk

Fülle die Lücken sinnvoll aus:

Für diesen feierlichen Anlass werde ich mir eine .....umbinden.

.....und ..... sind Aufgussgetränke. Trotz grosser Qualen verzog er keine

.....Das Bild, ... du ihr schenkst, gefällt mir auch. Zum Telefonieren musst du den

.....abheben. Beim Wiedereintritt in die ..... verglühte die Raumstation.

Im folgenden Text hat es vier Rechtschreibfehler. Suche und unterstreiche sie!

Als der Lastwagen einen relatif geraden Abschnitt erreicht hatte und schneller fuhr, schlug eine vulkanische Bombe vor ihnen in den Boden ein. Harry lenkte den Lastwagen über den Lavafelsen, so das das Fahrzeug fast umkippte. Dann schlug eine weitere Bombe direckt auf den vorderen Kotflügel, verbeulte ihn, und Rauch quoll hoch, als Metall und Reifen in Kontakt kammen.

Schreibe gross, was gross geschrieben werden muss:

sehr geehrter herr blau

der dvd-recorder panocolor txl 301, den ich am 1.4.01 bei ihnen kaufte, hat trotz der von ihnen am 1.5. und 5.5.01 vorgenommenen reparaturen wieder einen totalen funktionsausfall.

ich betrachte die von ihnen ausgeführten reparaturen deshalb als misslungen und fordere sie auf, mir den kaufpreis in der höhe von chf 499.50 auf mein konto nr. 12-343 344/5 bei der raiffeisenkasse münchenbuchsee zu erstatten.

ich erwarte ihre zahlung bis zum 1.8.01. gleichzeitig bitte ich sie, das defekte gerät bei mir zu hause abzuholen.

mit freundlichen grüssen

Im folgenden Text hat es pro Zeile zwei Fehler. Unterstreiche die Wörter. Schreibe sie richtig auf:

Dass wahr eine schwere Zeit für die Tiere der Gegend. .....

Die Kleineren, auch Vögel, erlagen dem Frosst, ...

und die hageren Leichnahme fielen den Habiechten .....

und Wölfen zur Bäute. Aber auch diese litten furchtbahr .....

an Frost und Hunger. Es lebten nur Wenige Wolfsfamillien .....

dort. Die not trib sie zu festerem Verband. Tagsüber gingen .....

sie Einzeln aus. Da und dort strich einer über den Schne, ...

mager, hungerig und wachsam, lautlos und scheuh .....

wie ein Gespengst. Sein schmaler Schatten glit neben ihm .....

über die Schneefläche. Spührend reckte er die spize .....

Schnautze in den Wind und lies zuweilen ein trockenes, ...

gequältes Gehäul vernehmen. Abens aber zogen sie vollzählig .....

aus und drängden sich mit heiserem heulen um die Dörfer. .....

Fitnessbahn der Rechtschreibung (22) R92

Schreibe das passende Wort in die Lücke:

Lokomotive, Detektiv, ~~Abenteuer~~, Apotheke, Orthographie (auch: Orthografie), Waage, Professor, Protokoll, Schokolade, Fauteuil, Bibliothek, Mediothek, Sympathie, Antipathie, Ludothek, Anekdote, Rheumatismus, Tee, Kaffee, Atmosphäre,

Abenteuer..... kann man ja auch am Morgen erleben.

Medikamente erhält man in der ..... .

Lüthi & Blanc stellen ..... her.

In der ..... kann man Bücher ausleihen, in der ..... Spielsachen und in der ..... verschiedene audiovisuelle Medien.

Die Lufthülle, die die Erde umgibt, heisst .....

Der Lehrer an der Universität ist der ..... .

Die ..... fährt meist an der Zugspitze.

Das Gewicht misst man mit einer.....

Das Fremdwort für Rechtschreibung heisst .....

Zu Hause im ..... vor dem Fernsehapparat sitzen finde ich gemütlich.

Nachdem der ..... die Fussspuren eingehend studiert hatte, meinte er:

"Kombiniere, der Täter leidet an ....."

Eine witzige Geschichte, die eine Persönlichkeit treffend charakteristiert, heisst .....

Was an der Sitzung besprochen wird, hält man in einem ..... fest.

Gegenseitige Zuneigung nennt man ..... , das Gegenteil davon .....

.....und ..... haben keinen Nährwert, es sind Genussmittel.

---

*Ausdrücke, die gleich lauten, aber **verschieden geschrieben** werden und verschiedene Bedeutung haben:*

Aare ..... (Fluss im Kt. Bern)

..... (spitzes Gerät)

..... (Körpertemperatur)

..... (Ausbildungszeit)

..... (Körper)

..... (Gesänge)

..... (Essen)

..... (Sumpflandschaft)

..... (zu spät erkannter Irrtum)

..... (Zuckerbranntwein)

..... (Fussunterteil)

Are ..... (Flächenmass)

..... (schlangenartige Fische)

..... (solide Kunstfaser)

..... (Inhaltslosigkeit)

..... (rund geformte Masse Käse oder Brot)

..... (Augendeckel)

..... (Häufigkeit oder Zeichen)

..... (dunkelhäutiger Bewohner Nordafrikas)

..... (grösster Wasserfall der Schweiz)

..... (Ehre)

..... (in Wasser gelöstes Salz)

Fitnessbahn der Rechtschreibung (23) R93

Lückendiktat

..... ich auf die ..... wartete, warf ich einen Blick durch die Plexiglaskuppel des Cockpits auf die lüneburgische Landschaft. Sie lag weiss und frisch unterm ..... Dezembermond. Hinter mir war die Umgrenzung des Flugplatzes, und jenseits der Umgrenzung erstreckte sich, wie ich ..... meines kleinen Kampfflugzeugs in die Startbahn gesehen hatte, die ..... über dem flachen Ackerland bis zu den Kiefernwäldern. ..... Meilen Entfernung und der Nacht vermochte ich fast die Umrisse der einzelnen Bäume zu erkennen. Vor mir lief der glatte schwarze Teerstreifen der Startpiste, ... von zwei ....., die den Rollweg erleuchteten. Hinter den Lichtern ..... sich die Schneehaufen. Weitab zu meiner Rechten ragte der Kontrollturm wie eine ..... über die hell erleuchteten Hangars.

türmten - gesäumt - Schneedecke - während - glasklaren - Starterlaubnis - beim Einschwenken - einzelne strahlende Kerze - Reihen hell brennender Lichter - trotz der zwei

---

*Im folgenden Text hat es **in jeder Zeile einen Rechtschreibfehler**. Unterstreiche und korrigiere!*

»Charlie Delta, cleared for take-off«, sagte er. Ich gab die Rükbestätigung durch, schob mit der linken Hand den Gashebel leicht nach vorn und hielt mit der rechten die Vampire genau auf dem Mittelstreiffen. Hinter mir schwoll der leise Pfeifton der Goblin-Turbiene immer stärker an, wurde zum Schrei, dann zum Gebrüll. Der stumpfnasige Vogel glit dahin, die Lichter zu beiden Seiten der Startbahn huschten in immer schnellerer Folge vorbei, bis sie einen einzigen Leuchtstreifen bildeten. Die Maschine bekam Auftrib, die Nase hob sich leicht, das Bugrad löste sich von der Piste, und im gleichen Augenblick hörte das Rumpeln auf. Seckunden später hob das Hauptfahrwerk ab, und auch sein leises poltern verstummte. Ich hielt die Maschine knapp über Boden und beschleunigte, bis mir ein Blick auf den Fahrtmesser sagte, das wir über 120 Knoten hinaus waren und auf 150 zugingen. Als das Ende der Startbahn unter meinen Füssen wegsausste, zog ich die Vampire in eine sanft ansteigende Linkskurfe und fuhr im gleichen Moment das Fahrwerk ein. Unter und hinter mir hörte ich den dumpfen Schlag, mit dem das Hauptfahrwerk in seine Zellen einrastete, ich spührte den jähen Schub, als der Wiederstand wegfiel. Vor mir erloschen die drei Lampen, die an die drei Räder mahnten. Ich hielt die Maschine in der ansteigenden Kurve und drückte mit dem linken Daumen auf die Funcktaste. »Charlie Delta, airborne, wheels up and locked«, sagte ich in meine Sauerstofmaske. »Charlie Delta, Roger, over to Channel D«, sagte der Flugleiter, und dann sezte er, noch ehe ich auf den anderen Kanal hatte umschalten können, hinzu: »Fröhliche Weinachten.« Eindeutig ein schwerer Verstoss gegen die Funkvorschriften. Ich war damals noch sehr jung und nahm es sehr genau. Aber ich erwiederte: »Vielen Dank, Tower, gleichfalls.« Dann schalltete ich auf die Frequenz der R.A.F.-Bezirkskontrolle für Norddeutschland um. An meinem rechten Oberschenckel war die Navigationskarte befestigt, meine Route darauf in blauer Tinte ausgezogen, aber ich brauchte keine Karte. Ich wusste jede Einzelheit auswendig, ich hatte zuvor alles peindlich genau mit dem Navigationsoffizier in der Orterbarake ausgearbeitet. (Frederick Forsyth: "Der Lotse")

Fitnessbahn der Rechtschreibung (24) R94

ä oder e?

sp.....liches Haar, es riecht br.....nzlig, ein z.....hes Kotelett, ein zu tiefes Gel.....nder, Gefahr von Bodenn.....bel, bitte nicht dr.....ngeln, das Kn.....blein in der Wiege, Wildbr.....t auf der Speisekarte, das Br.....t kommt in die Wurst

äu oder eu?

eine absch.....liche Geschichte, eine ger.....mige Wohnung, du bist ein H.....chler, komplizierte Erl.....terungen, L.....gnen nützt nichts, BSE ist eine S.....che, Kühe sind Wiederk.....er, ein L.....mundsz.....gnis verlangen, Öl ins Getriebe tr.....feln , was für ein Gebr.....!

ai, ei oder ay?

T.....funwarnung, eine Tube Weissl.....m, der D.....ch brach, ein neuer Verkehrskr.....sel, M.....s auf dem Teller, Lak.....en bedienten den König, ein Am.....senhaufen, eine Em.....lpfanne, das W.....zenfeld, M.....onnaise auf dem Brötchen

a, aa oder ah?

seine Gem.....lin, B.....rz.....lungsr.....b.....tt, ein Schicks.....lsschl.....g, der St.....t ist in Gef.....r, wir k.....men in die St.....dt B.....r, der M.....t g.....b seinen Z.....lt.....g in der B.....r aus, der .....l aus der .....re l.....g im Körbchen des .....nglers, alle Volksw.....genf.....rer tr.....fen sich in .....rberg, die Qu.....l der W.....l, eine Hekt.....re W.....ld und ein p.....r .....ren Br.....chl.....nd umg.....ben das .....re.....l, seit J.....r und T.....g bekl.....gt sie sich über die Unw.....rheit

o, oo oder oh

zum W.....l, gute Erh.....lung, in .....nmacht fallen, das Gr.....sse M.....s, die B.....tschafterin von Äthi.....pien, der Z.....l.....ge fuhr im Schlauchb.....t über den .....zean, M.....ses h.....lte die zehn Geb.....te herv.....r, h.....l mir die B.....rmaschine aus der W.....nung, der B.....te verl.....r das L.....tteriel.....s im M.....r.

u , uh oder ou?

Das .....ralte .....rwerk ist in Reparat.....r, keine Sp.....r von Zens.....r, R.....e finden wir in der Nat.....r, das ist unsere K.....r, er f.....r auf der Velot.....r immer n.....r auf der Überholsp.....r, ein Ret.....rbillett, die Temperat.....r

i, ih, ie oder ieh?

G.....b m.....r die Pap.....rschneidmasch.....ne, der Term.....n an einem D.....nstag ist w..... .....mmer schw.....rig zu koord.....n .....ren, wegen seines F.....bers gef..... l.....m die B.....se w.....rklich nicht, w.....derkäuendes V....., es hat z.....mlich v.....l K.....s in der Z.....l. i.....m gef.....l die B.....bel.....mmer w.....der, das Rev.....r ist ein Parad.....s für W.....sel, B.....ber und .....gel, der gr.....sgrämige Schw.....gersohn schl.....f inmitten von Ungez.....fer

LK Rechtschreibung *Name und Datum:* R94Lk

Im folgenden Text hat es 12 Rechtschreibefehler. Unterstreiche die Wörter mit den Fehlern:

Ich gab die Rükbestätigung durch, schob mit der linken Hand den Gashebel leicht nach vorn und hielt mit der rechten die Vampire genau auf dem Mittelstreiffen. Hinter mir schwoll der leise Pfeifton der Turbiene immer stärker an, wurde zum Schrei, dann zum Gebrüll. Der stumpfnasige Vogel glit dahin, die Lichter zu beiden Seiten der Startbahn huschten in immer schnellerer Folge vorbei. Die Maschine bekam Auftrib, die Nase hob sich leicht, das Bugrad löste sich von der Piste, und im gleichen Augenblick hörte das Rumpeln auf. Seckunden später hob das Hauptfahrwerk ab, und auch sein leises poltern verstummte. Ich hielt die Maschine knapp über Boden und beschleunigte, bis mir ein Blick auf den Fahrtmesser sagte, das wir über 120 Knoten hinaus waren und auf 150 zugingen. Als das Ende der Startbahn unter meinen Füssen wegsausste, zog ich die Vampire in eine sanft ansteigende Linkskurfe und fuhr im gleichen Moment das Fahrwerk ein. Unter und hinter mir hörte ich den dumpfen Schlag, mit dem das Hauptfahrwerk in seine Zellen einrastete, ich spührte den jähen Schub, als der Wiederstand wegfiel.

Fülle die Lücken sinnvoll:

Medikamente kauft man in der A....., . In der B. .....kann man

Bücher ausleihen. Das Gewicht misst man mit einer W..... Ein D.....

ist ein Fahndungspolizist in Zivil.. Zuneigung zu einer Person ist die S..... Eine witzige

Geschichte, die eine Persönlichkeit treffend charakterisiert, heisst A..... . Der

R.....ist der grösste Wasserfall der Schweiz. Die L.....sind die Augendeckel.

äu oder eu?

eine absch.....liche Geschichte, eine ger.....mige Wohnung, du bist ein H.....chler, komplizierte Erl.....terungen, L.....gnen nützt nichts, BSE ist eine S.....che, Kühe sind Wiederk.....er, ein L.....mundsz.....gnis verlangen, Öl ins Getriebe tr.....feln , was für ein Gebr.....!

a, aa oder ah?

seine Gem.....lin, B.....rz.....lungsr.....b.....tt, ein Schicks.....lsschl.....g, der St.....t ist in Gef.....r, wir k.....men in die St.....dt B.....r, der M.....t g.....b seinen Z.....lt.....g in der B.....r aus, alle Volksw.....genf.....rer tr.....fen sich in .....rberg, die Qu.....l der W.....l

u, uh oder ou?

Das .....ralte .....rwerk ist in Reparat.....r, keine Sp.....r von Zens.....r, R.....e finden wir in der Nat.....r, das ist unsere K.....r, er f.....r auf der Velot.....r immer n.....r auf der Überholsp.....r, ein Ret.....rbillett, die Temperat.....r

i, ih, ie oder ieh

G.....b m.....r die Pap.....rschneidmasch.....ne, der Term.....n an einem D.....nstag ist w..... .....mmer schw.....rig zu koord.....n .....ren, wegen seines F.....bers gef..... l.....m die B.....se w.....rklich nicht, w.....derkäuendes V....., es hat z.....mlich v.....l K.....s in der Z.....l. .....m gef.....l die B.....bel.....mmer w.....der, das Rev.....r ist ein Parad.....s für W.....sel, B.....ber und .....gel.